

## Pressemitteilung

14. Februar 2023

# Ausweg: Mehrweg

**Klima- und Naturschutzpreise 2023 der Stadt Freiburg: Alexander Bürkle gewinnt Sonderpreis**

**Den Sonderpreis für Klimaschutz in Industrie und Gewerbe 2023 erhielt der Technologiedienstleister und Elektrogroßhändler Alexander Bürkle für seine innovative Versandverpackung im Großhandel. Der von der Stadt Freiburg ausgerufene Preis wurde im Rahmen der Messe „Gebäude. Energie. Technik.“ übergeben. Umweltbürgermeisterin Christine Buchheit beglückwünschte Simon Straub (Geschäftsführer Logistik & IT Alexander Bürkle GmbH & Co. KG), Andreas Treffeisen (Leiter Qualitätsmanagement) und Christopher Hatz (Nachhaltigkeitsmanager), die den Preis entgegennahmen.**

Die Jury begründete ihre Entscheidung u. a. mit dem Vorbildcharakter des Konzepts für den Green Industry Park (GIP): „Reduzierung von Verpackungsmüll durch die Verwendung von Mehrwegnetzen, so wie man sie aus dem Einzelhandel kennt. Das wird bei Alexander Bürkle praktiziert. Dieses System ist im Großhandel bis dato einzigartig. Durch die Verwendung der Netze kann der Anteil an Kunststoffverpackungen im Unternehmen um bis zu 80 % reduziert werden, was sich durch die eingesparte Herstellungsenergie wiederum günstig auf das Klima auswirkt. Aktuell ist mit Blick auf den Klimaschutz die Wirkung noch klein. Aus Sicht der Jury jedoch ist es ein sehr guter Ansatz und Einstieg, um Mehrwegverpackungen im industriellen Bereich einzusetzen. Die Vorbildfunktion im Rahmen der Initiative GIP wird als hoch angesehen und das Projekt deshalb mit dem Sonderpreis ausgezeichnet.“

Simon Straub bedankte sich bei der Jury für die Ehrung und zog ein erstes Fazit: „Das Verpackungskonzept wird seit Februar auf allen Touren ausgerollt. Wir werden uns das Feedback unserer Kunden anhören, denn nicht zuletzt sind sie ein Teil des Konzepts.“

Der Sonderpreis wurde zum zweiten Mal nach 2020 verliehen und ist nicht mit einem Preisgeld dotiert. Der Klimaschutzpreis der Stadt Freiburg wird alle zwei Jahre ausgelobt. Mit den Auszeichnungen ehrt und fördert die Stadtverwaltung Projekte und Ideen, die sich beim Klima- und Naturschutz durch außergewöhnliches Engagement und innovative Ansätze auszeichnen. „In den Kommunen werden abstrakte Klima- und Nachhaltigkeitsziele in konkrete Maßnahmen übersetzt. Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger spielt dabei eine zentrale Rolle. Ohne die Bereitschaft der Menschen vor Ort, sich für den Klima- und Naturschutz zu engagieren, können wir unsere Umweltschutzziele nicht erreichen“, erklärt Umweltbürgermeisterin Christine Buchheit.

Das prämierte Verpackungskonzept ist ein Beitrag Alexander Bürkles zum nachhaltigen Wirtschaften. Es ist Teil seines Nachhaltigkeitskonzepts, nach dem seit April 2021 auch Maßnahmen zur Elektromobilität, zum Energiemanagement und zur sozialen Verantwortung ergriffen wurden.



V.l.n.r.: Christine Buchheit (Umweltbürgermeisterin von Freiburg), Simon Straub, Andreas Treffeisen und Christopher Hatz (alle Alexander Bürkle)

Quelle: Stadt Freiburg, Patrick Seeger

### Weitere Informationen und Rückfragen:

Christopher Hatz  
Nachhaltigkeitsmanager  
Tel. +49 (0)761 5106-750  
[c.hatz@alexander-buerkle.de](mailto:c.hatz@alexander-buerkle.de)  
[www.alexander-buerkle.de](http://www.alexander-buerkle.de)

### Über Alexander Bürkle

Die Alexander Bürkle GmbH & Co. KG schlägt als Technologiedienstleister die Brücke zwischen Millionen innovativen technischen Produkten, dem Elektrofachhandel, dem Elektroinstallateur, der Industrie und dem Endkunden. Alexander Bürkle beschäftigt über 1000 Mitarbeiter an 22 Standorten mit den drei Unternehmensbereichen smart buildings, smart industries und smart consumers. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Umsatz von 440 Mio. Euro. In der 2005 gegründeten Alexander Bürkle-Akademie wird die Weiterbildung der Mitarbeiter systematisch gefördert. Seit März 2004 besteht auf dem Firmengelände ein Kunstraum, der sich der Vermittlung internationaler zeitgenössischer Kunst widmet. Die 1998 von Paul Ege ins Leben gerufene Initiative „Wir helfen Kinder e.V.“ unterstützt Projekte für benachteiligte Kinder in der Region.